

Bibelkunde »400 Stille Jahre«

1) Einleitung

a) Rückblick

Die bibelkundliche Betrachtung des Alten Testamentes haben wir abgeschlossen. Eine ideale Situation, um uns über die Gesamtbotschaft der betrachteten 39 Bücher nachzudenken: Worum ging es – und was fehlt noch?

Es gibt bei YouTube einen interessanten Videoclip, der in 5 Minuten (!) das Alte Testament erstaunlich gut zusammenfasst: Sowohl die inhaltlich-chronologische Zusammenstellung ist gelungen, als auch die Form der Darbietung. Leider ist das Video nur auf Englisch vorhanden (es können bei YouTube auch englische Untertitel eingebildet werden).

The screenshot shows a presentation slide with a dark header containing the title "Das AT in 5 Minuten". Below the header, there is a list of bullet points on a light green background. To the right of the text is a small white box containing a simple stick figure drawing. At the bottom left of the slide, there is a vertical yellow bar with the text "Folienr. 16" and "Ansgar N. Przesang, www.bibelunterricht.de". At the bottom right of the slide, there is a small number "9".

- Video »WordBoard Old Testament« von Xchange
- Hervorragende Zusammenfassung des AT
- leider aktuell nur auf Englisch erhältlich
- youtu.be/uQs4BR6Kd2A (dort mit englischen Untertiteln)

11

b) Überleitung

An diese 39 Bücher schließt sich das Neue Testament nicht nahtlos an! Tatsächlich haben wir eine Lücke zwischen den letzten alttestamentlichen Ereignissen und dem Auftreten von Johannes dem Täufer.

Die letzten 100 Jahre alttestamentlicher Geschichte finden wir in den Büchern Esra, Nehemia und Ester:

- Das Doppelbuch Esra / Nehemia erzählt von der Rückkehr einiger Juden aus dem Exil. Sie kommen zurück nach Jerusalem, und bauen zunächst den Tempel und dann die Stadtmauer Jerusalems wieder auf.
- Zwischen den Ereignissen von Esra Kapitel 6 und Kapitel sieben können die Ereignisse des Buches Ester eingeordnet werden. Zeitlich befinden wir uns in den Jahren 483 bis 473 vor Christus.

Nach den letzten Ereignissen aus dem Buch Nehemia vergehen rund 400 Jahre, bis das neutestamentliche Zeitalter beginnt. Nach allem, was wir wissen, sprachen und schrieben während dieser Zeit keine biblischen Propheten mehr. Gott schweigt, da alles gesagt ist. Der nächste Schritt seines Großen Planes steht bevor.

27

28 Denken wir aber nicht, dass er in dieser Zeit untätig gewesen sei! Bereits im Buch Ester
 29 merkten wir, wie er handeln und dennoch auf den ersten Blick unsichtbar sein kann.
 30 Diese Lektion unserer „Einführung in das Neue Testament“ soll gestrafft aufzeigen,
 31 welche Veränderungen durch den Willen Gottes stattfanden!

32 2) Die Bedeutung des Gebietes von Palästina

33 a) Israel – eine Brücke zwischen den Kontinenten



34
 35 Das Land Israel, als geographisches Gebiet auch Palästina genannt, verbindet als Land-
 36 brücke die drei Kontinente Europa, Asien und Afrika. Es gab zwar auf dem »Großen
 37 Meer« (Mittelmeer) Seefahrt, diese war aber nicht so ausgebaut wie heute, und sie
 38 war gerade im Winter gefährlich. Daher war der Landweg wichtig.

39 b) Die wichtigsten Wege von Nord nach Süd führten durch Pa- 40 lästina

Wichtige Routen durch Palästina

- Wichtigste Route in ganz Palästina:
 - »der Weg am Meer«, lateinisch: »Via Maris«
 - s. Jes 8,23
 - Rote Linie
- Zweitwichtigste Route
 - die »Straße des Königs«
 - Genannt so aufgrund 1Mos 14
 - Namentlich erwähnt in 4Mos 20,17

42 **c) Wichtig für den Handel**

43 Wer von einem Kontinent im anderen Handel treiben wollte, musste durch Palästina
 44 ziehen. Hier nutzte er meist eine der beiden wichtigsten Verkehrswege östlich des Mit-
 45 telmeeres: die Via Maris (Weg am Meer) oder die östlich des Jordans verlaufende Kö-
 46 nigsstraße.

47 **d) Wichtig für die Steuerbehörde**

48 Wer Palästina beherrschte, konnte Zölle und Steuern und weitere Erlöse von den
 49 durchziehenden Händlern einfordern. Das Gebiet ist also fiskalisch interessant.

50 **e) Wichtig für das Militär**

51 Dasselbe galt militärisch: Wer Heere in den anderen Kontinent bewegen wollte,
 52 musste durch Palästina ziehen. Damit hatte Palästina auch militärstrategische Bedeu-
 53 tung.

54 **f) Palästina war als Teil des Fruchtbaren Halbmondes auch**
 55 **wirtschaftlich interessant**



56 Palästina gehört mit Ägypten und Mesopotamien zum Fruchtbaren Halbmond: einem
 57 Bogen vom Persischen Golf im Osten bis zum Mittelmeer im Westen mit wasserrei-
 58 chem und fruchtbarem Boden.

59 **g) Zusammenfassung: Palästina war wichtig und daher um-**
 60 **kämpft**

61 Wegen dieser somit geographisch, fiskalisch, militärisch und wirtschaftlich wichtigen
 62 Lage wollte jeder dieses Gebiet unter seine Kontrolle bringen. Darum versuchte jedes
 63 Weltreich, Palästina zu erobern.
 64

65 **3) Die Entwicklung der Weltherrschaft**

66 **a) Die großen Weltreiche des Buches Daniel**

67 Wir erinnern uns an die spannenden Prophezeiungen im Buch Daniel über die anste-
 68 henden Wechsel der Weltherrscher:

Die großen Weltreiche aus Daniel



69

70 Der Wechsel von Babylon nach Medo-Persien zeigte sich bereits in den biblischen Be-
 71 richten. So wie Assyrien gegenüber den Babyloniern kapitulieren musste, diese sich
 72 den Medo-Persiern ergeben mussten, so erging es auch den Persern.

Persien und Griechenland



73

a) Die persische Herrschaft geht auf das griechische Reich über

74

75

76 Während die Machtzentren bislang immer in Vorderasien lagen, kommt rollt im vier-
 77 ten Jahrhundert vor Christus aus Europa eine gewaltige Kraft an: Der Grieche Alexan-
 78 der der Große rächt sich für einen mehr schlecht als recht geglückten Angriff der Perser
 79 auf Athen, der 100 Jahre vorher stattgefunden hatte. Alexander erobert Palästina und
 80 die umgebenden Länder. Er führt überall die griechische Sprache und Sitten ein.

81

82

83

84

Bevor wir die weiteren Entwicklungen in der Branche der Weltherrscher betrachten,
 möchte ich auf einen interessanten Umstand eingehen, den Alexander der Große zu
 verantworten hat. Dieser Mann hat –obwohl er vom Gott Israels nichts wissen wollte–
 auch als Werkzeug für die großen Pläne Gottes gehandelt.

85 **4) Ein Segen: Koine-Griechisch^a**

86 Durch die Vermischung einzelner griechischer Dialekte während Feldzüge Alexanders
87 des Großen entstand ein eher einfaches, überall verstandenes Griechisch. Das griechi-
88 sche Wort „koiné“ heißt „allgemein“, deswegen spricht man im Gegensatz zum klassi-
89 schen Griechisch vom Koine-Griechisch.

Ein Segen: Das Koine-Griechisch

- Vermischung einzelner griechischer Dialekte
- Allgemeine Sprache wegen der großen territorialen Ausdehnung des makedonischen Reiches unter Alexander dem Großen
- Bedeutung verblasste selbst mit der Verbreitung des Lateinischen nicht.
- Das Neue Testament ist in der Koine verfasst,
- Die Septuaginta ist
 - die in neutestamentlicher Zeit verbreitete Koine-Übersetzung des Alten Testaments und
 - Quelle der meisten alttestamentlichen Zitate im Neuen Testament.
- Gott förderte die Ausbreitung dieser Weltsprache
 - Dadurch Ausbreitung des Christentums sehr erleichtert!

Angela N. Przewang, www.bibelunterricht.de

8

90

91 Die große territoriale Ausdehnung des mazedonischen Reiches unter Alexander dem
92 Großen machte das Griechische zur allgemeinen Verkehrssprache in Südeuropa sowie
93 Syrien und Palästina bis nach Ägypten (Ptolemäer-Dynastie).

94 Die Bedeutung des Koine-Griechisch in Vorderasien und Ägypten verblasste selbst mit
95 der Verbreitung des Lateinischen durch die Römer nicht und wurde nach der Teilung
96 des Römischen Reiches in Ost-Rom um 630 zur alleinigen Amtssprache.

97 Das Neue Testament ist in der Koine verfasst, der allgemeinen (von allen gesproche-
98 nen) Sprache. Die Septuaginta ist die in neutestamentlicher Zeit verbreitete Koine-
99 Übersetzung des Alten Testaments und Quelle der meisten alttestamentlichen Zitate
100 im Neuen Testament.

101 In Palästina gab es seit dem Hellenismus auch griechische Städte; gerade die gebildete
102 Oberschicht bediente sich des Griechischen, während im einfachen Volk meist Aramä-
103 isch gesprochen wurde. Vielleicht kennen einige den Begriff „Dekapolis“. Dies ist eine
104 griechische Bezeichnung von zehn griechischen Koloniestädten im Nordosten Palästina-
105 nas (griech. δέκα, déka „zehn“ und πόλις, pólis „Stadt“).

106 Zudem heißt es im Johannesevangelium 19,19–20 EU, dass bei der Hinrichtung Jesu
107 die Tafel mit der Inschrift „Jesus von Nazaret, der König der Juden“ in den drei Spra-
108 chen Hebräisch, Lateinisch und Griechisch abgefasst gewesen sei, was die Verbreitung
109 des Griechischen als Verkehrssprache illustriert.

110 Es ist meine Überzeugung, dass Gott die Entwicklung und Ausbreitung dieser Weltspra-
111 che geführt hatte: Dadurch wurde die Ausbreitung des Christentums sehr erleichtert:
112 Indem die Evangelien auf Griechisch verfasst wurden, konnte sich das Christentum
113 sehr rasch im östlichen Mittelmeerraum verbreiten.

5) Die weitere Entwicklung der Weltherrschaft

Weitere Entwicklungen der Weltherrschaft

Kurz zu Palästina unter den Makkabäern

Die seleukidische Herrschaft wurde von den Juden verworfen, weil der griechische „Ehegott“ Kultus und die Religion aufzugeben. Angeführt von Judas Makkabäer (um 110 v. Chr.) vertreiben die Juden die Griechen aus Jerusalem und schufen ein eigenes Herrschertum, die Hasmonäer. Alexander Jannäus (103-76 v. Chr.) regierte fast ganz Israel zurückzubringen.

- **4. Jahrhundert vor Chr.:**
 - 323 v. Chr.: Alexander stirbt
 - Mehrere Nachfolger streiten sich um die Gebiete: Antigonos → Ptolomäer.
- **2. Jahrhundert vor Chr.:**
 - Ptolomäer → Seleukiden.
 - Der Römer Scipio schlägt die Seleukiden, Beginn 500 Jahre Herrschaft Roms über Palästina.
 - Rom setzt Antiochus IV Epiphanes ein.
 - Dessen Greuel führen zum Aufstand der **Makkabäer**
 - Die **Hasmonäer** herrschen (166-63 vor Christus).
- **1. Jahrhundert**
 - Rom erobert 63 vor Christus Jerusalem zurück.

Abbildung: Tim Dowley, Brunnen Booklets, Brunnen, 2018, S. 18
 – mit freundlicher Genehmigung des Verlages

115

116 Als Alexander jung im Jahr 323 starb, wurde sein Reich auf seine Generäle (Diadochen)
 117 verteilt, die sich von nun an um die Gebiete stritten.

118 Antiochus III., der Große, Herrscher des syrischen (seleukidischen) Reiches übernimmt
 119 die Macht 198 vor Chr.

120 a) Die Macht geht an die Römer

121 Keine zehn Jahre später wurde Antiochus dann vom Römer Scipio geschlagen, womit
 122 das Schicksal der Region –menschlich betrachtet– für 500 Jahre in den Händen der
 123 Römer lag.

124 Rom setzte 175 vor Chr. Antiochus IV Epiphanes ein. Er wollte im Gebiet die griechische
 125 Kultur durchsetzen, dazu gehörte auch die Verehrung des griechischen Gottes Zeus
 126 (des römischen Jupiter). Auch versuchte er, alle Exemplare der Thora zu vernichten
 127 und die Anbetung Jahwes zu verhindern. Das gipfelte darin, dass im Jerusalemer Tempel
 128 ein Zeusalter aufgestellt und Schweinefleisch geopfert wurde: Wir sehen darin die
 129 Erfüllung der Prophezeiung aus Dan 11,31.

130 Wegen dieser schrecklichen Taten rebellierten die Juden gegen ihn. Sie kämpften siegreich
 131 um ihre Unabhängigkeit. Dieser Aufstand wurde von der Familie der Makkabäer
 132 angeführt. Fortan führten die Hasmonäer. Die Unabhängigkeit der Juden dauert nur
 133 103 Jahre: 63 vor Christus wurde Jerusalem durch den Römer Pompejus zurückerobert.

134 Die siegreichen Römer töteten die Priester, während diese im Tempel den Gottesdienst
 135 feierten. Diese und ähnliche Gräueltaten führten dazu, dass die Juden ihre römischen
 136 Herrscher hassten. Sie hofften, dass ihr versprochener Messias bald kommen
 137 und sie von der Herrschaft der Römer befreien würde.

138 Nach 400 Jahren ohne neue Botschaft von Gottes Propheten war der Zeitpunkt gekommen:
 139 Der Sohn Gottes verließ seine himmlische Herrlichkeit und Heimat und wurde in
 140 Bethlehem als Retter geboren – so wie Gott es versprochen hatte!

141 6) Bibliographie

142 Bryan E. Beyer; Walter A. Ewell; Robert W. Yarbrough; Bill T. Arnold, *Studienbuch Altes*
 143 *und Neues Testament*, Haan: Brockhaus, 2006 (ISBN 3417249287).

- 144 Frances Blankenbaker. Auf Entdeckertour. Bibel-Handbuch für Kinder. Dillenburg:
145 Christliche Verlagsgesellschaft, 2014
- 146 Landkarten: Tim Dowley. Brunnen Bibelatlas. Brunnen, 2018; mit freundlicher Geneh-
147 migung des Verlages

^a Auszüge aus: Seite „Koine“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 6. Februar 2015, 06:41 UTC. URL: <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Koine&oldid=138539246> (Abgerufen: 7. Februar 2015, 00:04 UTC)